

Jetzt in der vierten Verhandlung: Südwestmetall »bietet« 1,2 Prozent

## Drei mal nichts und dann eine Luftnummer!

**D**as Angebot der Arbeitgeber ist ein Griff in die Taschen der Kolleginnen und Kollegen«, so kommentierte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann die Tarifgespräche am 6. April in Mannheim. Er bezeichnete das von Südwestmetall vorgelegte Paket als »Zumutung«, bei dem auch Einmalzahlungen nichts mehr kompensieren könnten. »Die Beschäftigten lassen sich von einer solchen Augenwischerei aber nicht blenden. Wir brauchen tabellenwirksame Entgelterhöhungen und keine Luftnummern.«

»Die Arbeitnehmer wären die klaren Verlierer, während sich andere weiter fleißig die Taschen füllen«, sagte der Bezirksleiter.

Wenn trotz der hervorragenden Branchensituation nicht einmal die Inflation ausgeglichen wird, bricht die Binnenkonjunktur noch weiter weg. Was Südwestmetall auf den Tisch gelegt hat, ist aber sogar eine Reallohnsenkung. Den Arbeitgebern warf er eine Verweigerungshaltung vor. »Wer nach drei Verhandlungsschleifen so was vorlegt, der zeigt keine Bereitschaft, eine Lösung auf dem Verhandlungsweg zu finden. Südwestmetall gefährdet damit den

industriellen Frieden im Land.«

Die Gespräche waren nach weniger als einer Stunde abgebrochen worden. Sie werden am 10. April fortgesetzt. Ein weiterer Verhandlungstermin ist für den 19. April geplant. Gleichzeitig betonte die Verhandlungskommission die Handlungsfähigkeit der IG Metall im Land. »Wir sind handlungsfähig, am Verhandlungstisch, aber auch in den Betrieben.« Die Warnstreiks der Metaller sollen deshalb in den kommenden Tagen mit unverminderter Härte fortgesetzt werden. »Und wenn die Arbeitgeber nicht kräftig was draufsat-

eln, dann rauschen wir geradewegs in einen Arbeitskampf«, so Hofmann.

Hofmann grenzte das Zeitfenster für eine Verhandlungslösung klar ein. »Wir haben am 20. April eine Sitzung der Großen Tarifkommission. Dort werden wir die Weichen stellen.« An Südwestmetall gerichtet sagte er: »Ich kann nur betonen: Ab dem 19. April ist endgültig Schluss mit lustig.«

### Das Angebot

**Das Angebot von Südwestmetall sieht im Einzelnen so aus:**

Die Tarifentgelte sollen 2006 und 2007 jeweils tabellenwirksam um 1,2 Prozent steigen. Hinzu kommen Einmalzahlungen von 0,6 und 0,4 Prozent, die ertragsabhängig und betrieblich variabel gestaltet werden sollen. Die Laufzeit soll 24 Monate betragen. Einer Erhöhung der Ausbildungsvergütungen ist nicht vorgesehen.

»Gib mir 5«: Warnstreik bei John Deere in Mannheim





Warnstreiks: Links bei Witzenmann in Pforzheim mit der Jugend. Rechts: Aluminiumwerke Wutöschingen (Lörrach)

## Starke Warnstreik-Aktionen seit dem Ende der Friedenspflicht

# Jetzt fast 150 000 Beteiligte!

**S**eit dem Ende der Friedenspflicht haben sich fast 150 000 Kolleginnen und Kollegen an Warnstreiks beteiligt. Das lächerliche Angebot sorgt für weitere Proteste! Hier die Meldungen vom 29. März bis zum 6. April (Stand: 15 Uhr).

**29. März – Vst. Albstadt:** Aesculap, Bizerba. **Freudenstadt:** Boysen Waldd. und Turmfeld, SRW. **Friedrichshafen:** SWL. **Gaggenau:** DaimlerChrysler (DC) Gaggenau, Rastatt. **Karlsruhe:** DC, Elba, Flowserve, Höfler, Klingenberg, Liebherr. **Lörrach:** Aluminiumwerke Wutöschingen. **Ludwigsburg:** Mann+Hummel. **Mannheim:** DC, EvoBus. **Pforzheim:** Behr Pforzheim. **Reutlingen:** Bosch. **Schw. Hall:** Bosch Crailsheim, Huber Öhringen, Voith Turbo, Terex/Schaeff Crailsheim, Textron. **Singen:** Stihl KG. **Tauberbischofsheim:** Getrag. **Ulm:** KaVo. **Villingen-Schwenningen:** AGVS, Mahle Rottweil. **Waiblingen:** Stihl. Beteiligte: 9586.

**30. März – Albstadt:** Mehrer, Bizerba Messkirch. **Bruchsal:** Blanco. **Freudenstadt:** Arte M, Mauser Maschinenbau, Rheinmetall Waffe, Heckler&Koch. **Freiburg:** IMS Gear, Framo Morat, GSC Schwörer, Zehnder Riegel. **Gaggenau:** Macquet. **Heidelberg:** Heidelberger Druck. **Karlsruhe:** Actaris, Kraus&Naimer, Metz, Union App., ABW Brach, Brucker AXS, Disa, Herrmann, Sanmina,

Isenmann, Meiller, Siemens AG und NL. **Mannheim:** DC. **Pforzheim:** Behr Pf., Harman Becker. **Schw. Hall:** Huber Verp. **Singen:** Allweiler, Siemens Konstanz, Océ. **Stuttgart:** DC Sindelfingen, Bosch Rexroth, LTG Mailänder. **Tauberb.:** Lauda, Herzog. **Waiblingen:** Remswerk, AEG Milwaukee. Beteiligte: 22314.

**31. März – Albstadt:** Hohner, Marquardt, EGO, Desma, Hammerwerk Frid., Gewefa. **Bruchsal:** Ges. f. Öltechnik, Schmid&Wezel, Neff, Linhardt. **Freiburg:** Sick AG und Maihak. **Friedrichsh.:** ZF, Voith Paper Fiber, Hawera Probst, Waldner Herrmann, Georg Fischer, Zeppelin Silo, MTU, Corus, Dürr. **Gaggenau:** DC, König Metall. **Heidelberg:** Lincoln. **Heilbronn-Neckarsulm:** Audi, Kolbenschmidt, Läßle, KS Atag, Illig, Atmel, Drauz+Nothelfer, Kaco, Weber Hydr., Vishay, Amphenol Tuchel, Fibro, Schneider Franz, AEG Infrarot, Facility Service, Vollert, MAN Wolkran + Log, Alcoa, Becker, Anderssen, Würth, Eisenbau Heilbronn. **Lörrach:** Mahle Ventil, Dürr. **Ludwigsburg:** Valeo, Cogent Kienle+Spiess, Beru. **Reutlingen:** Flender Tü, Still Wagner, ElringKlinger. **Schw. Hall:** Recaro, Mahle Filter + Ventil, Getrag Neuenstein. **Singen:** Diehl BGT Defense+Avionik. **Stuttgart:** Thyssen Aufzüge, Bosch Feuerbach + Rutesheim, Lapp, Dürr. **Tauberb.:** Bartec. **Ulm:** Brehm, Iveco + Brandschutz, Kässbohrer, LBC, LWE, LHG, LHB, LMT, Eads, Handtmann, Thales, Airbus. **Vill.-Schwenn.:**

TRW Blumberg, Kaba-Benzing, Maico, Hommelwerke, Küpper-Weisser, Kendri- on, Blitz-Rotary, Dold und Siedle Furt- wangen und Vöhrenbach, Ganter, Rei- ner, Scherzinger, Wehrle, Fallner, Anuba, Mohr&Friedrich. **Waiblingen:** AEG Mil- waukee, Oku, Bosch PA+WaP, Stihl. Beteiligte: 56256.

**3. April – Bruchsal:** Linhardt. **Freuden- stadt:** L'Orange, Supfina-Grieshaber, Bürkle, Hetal. **Gaggenau:** DC + Werkteil. **Heidelberg:** ABB Stotz-Kontakt. **Pforz- heim:** Behr Mühlacker und Pf. **Tauberb.:** Bartec. Beteiligte: 3370

**4. April – Aalen:** Röchling. **Esslingen:** DC Mettingen. **Freudenstadt:** Oxford, R. Benz, Nicolay, Seuffer, Ulmo. **Frie- drichsh.:** Drauz Nothelfer, MTU. **Gagge- nau:** Intier, DC Rastatt. **Heidelberg:** Honeywell. **Lörrach:** Ekato, NSI. **Mann- heim:** Deutz Power. **Offenburg:** Iveco Brandsch., Bosch Bühl. **Pforzheim:** Wit- zenmann+Saacke, Wisi. **Schw. Hall:** Terex/Schaeff-Betriebe, HFM-Terex. **Stuttgart:** DC Sindelfingen, Untertürk- heim, Hedelfingen und Zuffenhausen; Porsche, Mahle Werke II+III, Bosch Lein- felden+ Schwieberdingen, Modine Tü. + Kirchent. Beteiligte: 33549.

**5. April – Aalen:** Seydelmann. **Albstadt:** Vötsch. **Esslingen:** Bielomatik, Index, Heller, Gehring, Müller Weingarten, Nagel, MT, Rico, Sprimag, Traub, Bosch, Hirschmann, HWG, Bosch Buderus, Sie- mens, Balluf, Bock, Eberspächer, Festo, Hydraulik Ring, Pilz, Stribel, Alcoa, Wahl-

er, DC AG, Metabo. **Freiburg:** Alcan Pack. Tscheulin-Rothal, EHT, Delta Ener- gy, Frako. **Gaggenau:** KWH Automob, KWH Wolf, DC Gaggenau. **Heidelberg:** Haldex, Schmittelm. **Heidenheim:** Voith Paper, Turbo, AG, Voith Siemens; Heidenh. Gießerei. **Lörrach:** Mahle Ven- til, Zahoransky, Alunova. **Mannheim:** Alstom. **Pforzheim:** Bellmer. **Schw. Gmünd:** ZF, Fein Bargau, Pall Seitz Schenk, Ritz, DC Schubert&Edelmann. **Singen:** Alcan + Alcan Packaging. **Stuttgart:** Avaya Tenovis. **Tauberb.:** Weinig. Beteiligte: 18639.

**6. April – Aalen:** Eisengießerei Funk, Varta. **Bruchsal:** EGO Oberderd.+Sulzf., Terex-Fuchs. **Freudenstadt:** Ceratizit, Laufer, Leuco Ledermann, Bauser, Bru- eninghaus. **Göpp.-Geisl.:** Hörauf, Spin- delfabrik, Schuler, Märklin. **Heidelberg:** Autz&Herrmann. **Ludwigsburg:** Valeo, Bessey, ZF, Flex, Elbe, Heinkel, Cogent Kienle+Spiess, Komet, ElringKlinger, Atlanta. **Mannheim:** John Deere. **Offen- burg:** Sapa. **Reutlingen:** Nagel Metz- zingen. **Schw. Gmünd:** TRW, Mahle Filter, Binz. **Schw. Hall:** Alcan Alu-Pressw., Behr Service, Mahle Öhringen. **Vill.- Schwenn.:** Dold, Ganter, Reiner, Siedle, Scherzinger, Wehrle, Fallner, Anuba, Mohr&Friedrich, Mahle Rottweil, Sie- mens Villingen. **Waiblingen:** Bosch Murrhardt. **Ulm:** EvoBus. Beteiligte: 17903

**Bisherige Gesamtzahl: 147 123.**



## Warnstreik-Splitter Spektakel bei König-Metall

Bei König-Metall in Gaggenau gabs ein nächtliches Warnstreik-Konzert. Neben den rund 100 Beschäftigten aus dem Betrieb von Südwestmetall-Chef Otmar Zwiebelhofer nahmen auch Beschäftigte von DaimlerChrysler Gaggenau und Rastatt teil. Bei Live-Musik von der Band »Route 66« zeigten die Streikenden ihre gute Stimmung. Der Betriebsratsvorsitzende von König-Metall, Patrick Bilusic, kritisierte die starre Haltung seines Chefs. »Wie lange sollen wir denn noch verhandeln, bis endlich ein faires Angebot vorgelegt wird?« Jetzt ist es da, »fair« ist es nicht.

Bei Porsche und DaimlerChrysler bezeichnete der Zweite IG Metall-Vorsitzende Berthold Huber die Belebung der Binnenkonjunktur als »Schlüssel für mehr Wirtschaftswachstum und mehr Arbeitsplätze«. Deshalb seien »fünf Prozent mehr als nur fair«. Er bekräftigte: »Die ganze IG Metall steht hinter der Sicherung des Lohnrahmens II.«



Zu den Bildern – ganz oben: »Kein Verzicht für den Profit« DaimlerChrysler Sindelfingen. Mitte links: Mahle-Filter Öhringen (Schwäbisch Hall). Mitte rechts: Stimmung bei König-Metall in Gaggenau. Unten: Bosch Bühl (Offenburg)



Links: 1500 Kolleginnen und Kollegen beim Aktionstag in Bietigheim – Rechts: Schneetreiben beim Warnstreik von Voith in Heidenheim



Links Schaeff-Terex in Crailsheim für die Tarifforderung – Rechts: Auf dem Weg zur Kundgebung auf dem Esslinger Marktplatz

Umfrage der IG Metall in den Betrieben zu Wirtschaftslage und Beschäftigung:

# Ertragslage überwiegend gut!

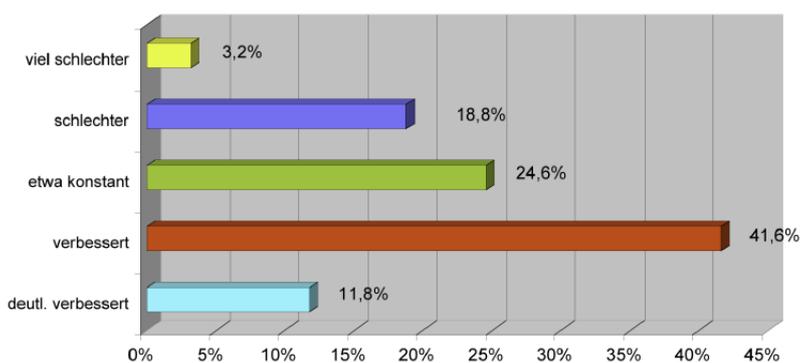
Die Ertragslage in den Betrieben der Metallindustrie Baden-Württemberg ist überwiegend gut. Die Beschäftigung hat trotzdem abgenommen. Das ist kurz zusammengefasst das Ergebnis der Umfrage, die die IG Metall in rund 190 Betrieben im Südwesten durchgeführt hat.

Von den Betrieben werden etwa 187 000 Beschäftigte erfasst. Bestätigt wurde: In rund 63 Prozent dieser Betriebe hat sich die Umsatzsituation seit 2004 verbessert. Lediglich 12 Prozent weisen eine schlechtere, 3,5 Prozent eine viel schlechtere Umsatzsituation als 2004 aus. Insgesamt kann somit von einer sehr positiven Umsatzsituation gesprochen werden. Die positive Ent-

wicklung bei den Umsätzen spiegelt sich auch in der aktuellen Auslastung wider: Fast 40 Prozent bezeichnen sie als gut, 30 Prozent als sehr gut. Keines der befragten Unternehmen bezeichnete seine aktuelle Auslastung als sehr schlecht. Auch die Frage nach der Ertragsituation wurde überwiegend positiv beantwortet. Rund 42 Prozent halten sie gegenüber 2004 für verbessert, 12 Prozent sogar für klar verbessert.

Bei den Beschäftigtenzahlen

## Die Ertragsituation ist seit 2004



sieht's trotzdem schlechter aus. In 45 Prozent der Betriebe nahm die Beschäftigung ab, bei weiteren 23 Prozent blieb sie konstant. Der höhere Umsatz wurde durch eine höhere Produktivität der Beschäftigten erreicht: entweder durch Leistungsverdichtung

oder durch längere effektive Arbeitszeiten.

**Fazit: Zwar jammern die Unternehmer. Aber am Stock gehen sie noch lange nicht.**

*Alle Räder stehen still: DaimlerChrysler Rastatt*

## Termine: So gehts weiter

- 10. April: Nächste Verhandlung.
- 12. April: Große Tarifkommission
- 19. April: 6. Verhandlung
- 20. April: Große Tarifkommission

